



# Presseinformation

Wiesbaden, den 8. November 2012  
Nr. 429

**Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn  
überreicht Urkunden in Rödermark-Urberach**

**Die Eltern-Lotsin ist das Bindeglied  
zwischen Migranten und kommunaler Wirklichkeit**

**Vorbild-Projekt FAMILIENwerkSTADT**

Der hessische Minister der Justiz, für Integration und Europa und stellvertretende Ministerpräsident, Jörg-Uwe Hahn, überreichte am Donnerstag im SchillerHaus in Rödermark-Urberach an elf Frauen die Urkunde über die Zertifizierung zu Elternlotsinnen. In Kursen á 50 Stunden wurden die Frauen darauf vorbereitet, zugewanderten Familien, insbesondere Müttern, in die hiesige Gesellschaft „Brücken zu bauen“.

Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn würdigte die Entwicklung der FAMILIENwerkSTADT von der Kindertagesstätte zum Familienzentrum: „Ein solches

Familienzentrum ist ein sehr wichtiger Knotenpunkt in einem Netzwerk von Kooperation und Information und eine sinnvolle und notwendige Erweiterung von Betreuungs-, Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsangeboten. Familienzentren können Familien frühzeitig und unmittelbar erreichen, auch jene, die benachteiligt sind und mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Sie holen die Eltern dort ab, wo sie im Alltag stehen, und bieten zielgenaue Unterstützung und leiten zur Selbsthilfe an. Auch das Projekt FAMILIENwerkSTADT hat diesen Anspruch.“

„Der Wohnort, der Stadtteil, die Nachbarschaft, die Familienzentren, Kindergärten, Schulen, Sportvereine, aber auch die Anlaufstellen der öffentlichen Verwaltung sind die Orte, an denen Integration konkret wird“, erinnerte Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn: „Hier entscheidet sich jeden Tag, ob der Übergang vom Kindergarten in die Schule gelingt, Schulabschlüsse erreicht werden, ob Arbeit gefunden wird, ob Freundschaften entstehen und ob nachbarschaftliche Netzwerke aufgebaut werden. All dies sind Grundbedingungen für Integration. Hier können Vertrauen, Wertschätzung und Anerkennung entstehen – das Fundament also für ein gutes Miteinander vor Ort.“

Integrationsminister Jörg-Uwe Hahn: „Die Kommunen und Kreise sind gefordert, Integration vor Ort neu zu gestalten, weg von unverbunden agierenden Einzelprojekten, hin zu kommunalen Gesamtkonzeptionen. Hierfür ist das Konzept der FAMILIENwerkSTADT ein Vorbild-Projekt. Sollen doch bewährte Erkenntnisse und Erfolge auf alle Kindertagesstätten im Kreis Offenbach übertragen werden.“

Der stellvertretende Ministerpräsident Jörg-Uwe Hahn dankte der Ersten Kreisbeigeordneten Claudia Jäger und Herrn Bürgermeister Roland Kern. Vom Kreis Offenbach und im Kreis Offenbach sei man mit der Arbeit mit Integrationslotsen und Elternlotsen bereits seit langem Experte und leiste hervorragende Arbeit.